

Eine Sonderbeilage von



Berufsbildung **Schwyz**



MEINE AUSBILDUNG ZUM KAUFMANN.

Joel Späni ist lernender Kaufmann, Profil E, im 3. Lehrjahr. Nach Abschluss der Sekundarschule stand für ihn fest, eine Lehre zu machen.

«Meine Schwester besuchte die Handelsmittelschule. Ihre Ausbildung interessierte mich, ich wollte aber nicht länger die Schulbank drücken.» So bewarb er sich für eine Schnupperlehre bei EWS. «Einige Leute aus meinem privaten Umfeld arbeiten hier. Ich kannte das Unternehmen also bereits vom Hörensagen.» Während der Schnuppertage fühlte er sich gut betreut. Besonders beeindruckt hat ihn der Zusammenhalt im TEAM ROT. Deshalb hat er sich sehr gefreut, als ihm EWS eine Lehrstelle als Kaufmann anbot. Und die Freude hält bis heute an. Joel hat seine Berufswahl noch nie bereut: «Mir gefällt die Ausbildung, die Arbeit im Büro macht mir Spass. Bisher gab es noch keinen Tag, an dem ich abends schlecht gelaunt nach Hause ging.»

«MIT DEM ABSCHLUSS ALS KAUFMANN EFZ STEHEN MIR VIELE TÜREN OFFEN.»

Joel Späni, Lernender Kaufmann, 3. Lehrjahr

Solide Grundausbildung

Bei Joel hat die Berufswahl auf Anhieb geklappt – keine Selbstverständlichkeit. Den leidenschaftlichen Autofan hätte auch eine Lehre als Automobil-Mechatroniker interessiert. Doch der 17-Jährige lebt mit einer Beeinträchtigung seines Sehvermögens, was diesem Berufswunsch im Weg stand. «Mit der Lehre zum Kaufmann verfüge ich über eine gute Grundausbildung», beschreibt er die Vorzüge seiner Berufswahl. «Später kann ich mich immer noch für eine Zweitausbildung entscheiden.» Der Lernende schätzt die Kollegialität und Unterstützung, die er im TEAM ROT erfährt: «Ich erhalte die notwendigen Hilfsmittel, um meine Aufgaben trotz Handicap ungehindert ausüben zu können.»

Berufslaufbahn in der Energiebranche

Optimistisch blickt Joel in die Zukunft: «Mit dem Abschluss als Kaufmann stehen mir viele Türen offen, sei es im Bereich Marketing,

Unsere Lehrberufe

- Automatiker/-in EFZ
- Elektroinstallateur/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ
- Montage-Elektriker/-in EFZ
- Netzelektriker/-in EFZ

Werde auch du Teil vom TEAM ROT und erlerne einen spannenden Beruf mit Zukunft.

ews.ch/lehrstellen

Personalwesen oder Buchhaltung.» Gerne würde er weitere Berufserfahrung in der Energiebranche sammeln, z.B. in einer technischen Zweitausbildung als Telematiker oder Netzelektriker. Der naturverbundene Lernende wünscht sich später eine Tätigkeit, die er auch im Freien ausüben kann. In welche Richtung es gehen wird, hängt von der Augenoperation ab, der er sich im Alter von 20 Jahren unterziehen wird. Die Chancen stehen gut, dass sich danach sein Sehvermögen um ein Vielfaches verbessern wird – und sich dadurch viele neue berufliche Perspektiven für ihn eröffnen. Der grösste Wunsch von Joel ist es, die Fahrprüfung machen zu können.



VORWORT



Geschätzte Leserin
geschätzter Leser

Unlängst haben im Kanton Schwyz wieder knapp 1200 Jugendliche in einem der zahlreichen Lehrbetriebe ihre berufliche Grundbildung gestartet und sich damit für den Weg über das duale Bildungssystem entschieden. Eine Zielrichtung, die gemäss aktueller Schulerhebung rund 57 Prozent der Schulabgängerinnen und -abgänger wählen.

Die erhobenen Zahlen belegen den grossen Stellenwert der Berufslehre in unserer Gesellschaft. Sie verpflichten uns aber gleichzeitig auch dazu, diesem über die Landesgrenzen hinweg anerkannten Bil-

dungssystem Sorge zu tragen und es weiterzuentwickeln. Dies bedeutet einerseits, dem wirtschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung zu tragen und die Berufsbilder den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, und andererseits, die Kenntnisse und Fähigkeiten der heutigen Jugendlichen bei der Ausbildung in den Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen zu nutzen und zu fördern. Eine grosse Herausforderung diesbezüglich wird die fortschreitende Digitalisierung sein. Die Berufsfachschulen und Kurszentren werden diese Chance jedoch nutzen, denn die Jugendlichen werden zunehmend mit erweiterten Kenntnissen in den Bereichen Medien und Informatik in die Lehre einsteigen und es gewohnt sein, ihre eigenen Laptops, Notebooks etc. mitzunehmen und sich auf Lehrmittel in digitaler Form abstützen zu können.

Wenn wir unseren Jugendlichen Zukunftsperspektiven aufzeigen wollen, so müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen und vorausschauend handeln. Ich bin überzeugt, dass wir dies in unserem Kanton mit den vielen engagierten und qualifizierten Bildungsbeteiligten gemeinsam erreichen werden. Ihr wichtiger Einsatz zugunsten unseres qualitativ hochstehenden Bildungswesens verdient meine Wertschätzung und meinen grossen Dank.

Michael Stähli, Regierungsrat
Vorsteher Bildungsdepartement

Unser Spital – Ihre Zukunft.



«Früher habe ich Brillengläser montiert, heute Sorge ich dafür, dass sich die Patienten in guten Händen fühlen.»

Michaela Schuler (23, ausgebildete Augenoptikerin EFZ) hat sich für eine Zweitausbildung zur Pflegefachfrau HF entschieden.

Ob als Grundausbildung oder Zweitausbildung: Wir bieten verschiedene Berufslehren und Weiterbildungsmöglichkeiten. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website.

www.spital-schwyz.ch/bildung

Impressum | Beilage des «Boten der Urschweiz» vom 19. September 2018 und des «Einsiedler Anzeigers» vom 21. September 2018 (Gesamtauflage 44 650 Exemplare)

Herausgeber: Hugo Triner | Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon: 041 819 08 08/09, www.bote.ch, abo@bote.ch

Titelbild: EWS / Remo Inderbitzin | Redaktion: Jürg Auf der Maur (adm), Chefredaktor, Nadia von Euw (nve), Leiterin Verlagsprojekte, Simon Zumbach (sz)

Inserate: Inserate-Service, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch

55 junge Berufsleute haben bisher bei der CONVISA AG ihren kaufmännischen Abschluss mit Erfolg bestanden. Interessierte, engagierte Schulabgänger mit Ziel Berufsmatura erhalten bei uns eine persönlich geprägte, fundierte Ausbildung.

Lehrlingsausbildung ist auch zielgerichtete Personalrekrutierung. Entsprechend finden sich bei der CONVISA AG auf allen Stufen ehemalige CONVISA-Lernende.

Wir sind stolz auf unsere diesjährigen Absolventen...



Cyrill Annen
Kaufmann mit Berufsmatura



Dennis Schmid
Kaufmann B-Profil

...und engagieren uns weiterhin für ihre Nachfolger.



Rahel Waldvogel, 3. Lehrjahr
Kauffrau mit Berufsmatura



Svenja Lustenberger, 2. Lehrjahr
Kauffrau mit Berufsmatura



Silvio Tonazzi, 1. Lehrjahr
Kaufmann mit Berufsmatura

Bald auch für dich? Unsere Lehrstelle 2019 ist noch frei - Infos unter www.convisa.ch

Schwyz · Altdorf · Pfäffikon SZ



Gut ausgebildete Elektro-Fachleute liegen uns am Herzen

Elektroinstallateur(in) EFZ

Montage-Elektriker(in) EFZ



Möchtest Du die Berufe näher kennenlernen?
 Dann bewirb Dich für eine Schnupperlehre.

Gasser Elektro-Unternehmung AG

Dammstrasse 10 Ibach Tel. 041 818 30 30

www.gasser-elektro.ch/Stellen + Ausbildung

Berufslehre: Wir investieren in deine Zukunft

Offene Lehrstellen 2019

- Netzelektriker/-in EFZ, Fachrichtung Energie
- Interessiert? Bewirb dich jetzt.**

Während der Lehrzeit wirst du durch erfahrene Fachkräfte betreut und praxisbezogen in den Beruf eingeführt. Du arbeitest in kleinen Teams und leistest mit deinem Einsatz von Anfang an einen wertvollen Beitrag.

Folgende abwechslungsreiche, spannende und anspruchsvolle Ausbildungen bieten wir an:

Gemeindewerke Arth

Kauffrau/Kaufmann EFZ, Branche Dienstleistung & Administration

Netzelektriker/-in EFZ, Fachrichtung Energie

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ, Schwerpunkt Beratung

Gemeinde Arth

Kauffrau/Kaufmann EFZ, Branche Öffentliche Verwaltung

Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ, Schwerpunkt Werkdienst

Termine für Schnuppertage auf Anfrage:

Kontakt: Gemeinde Arth, Rathausplatz 6, Postfach 263, 6415 Arth
personaldienst@arth.ch, Telefon 041 850 02 70

Wir installieren und modernisieren im Stark- und Schwachstrombereich in Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbauten alles Elektrische. Seit jeher bilden wir in unserem Betrieb mit Freude zukunftsorientierte Fachkräfte aus.

Für den Sommer 2019 bieten wir Lehrstellen für:

Elektroinstallateur/in EFZ

Montageelektriker/in EFZ

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Profitiere von unserer grossen Erfahrung in der Ausbildung von fachkundigen Berufsleuten. Wir bieten kompetente und individuelle Lehrlingsbetreuung sowie vielseitige und interessante Einsatzmöglichkeiten.

Nutze die Gelegenheit für eine Schnupperlehre bei uns oder schicke direkt deine schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail.

Hast du noch Fragen? Melde dich telefonisch bei Heinz Schelbert oder besuche unsere Website.

Gewerbestrasse 23
6438 Ibach

041 811 18 22
iks-elektro.ch

«Wir haben einen Lehrstellenüberschuss»

LEHRSTELLENMARKT Nach wie vor sind das KV und Berufe im Gesundheitswesen beliebt. Jedoch wird es immer schwieriger für Firmen, Lernende zu finden, wie Oscar Seger, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons Schwyz, erklärt.

Mit Oscar Seger sprach Simon Zumbach

Was können Sie über die aktuelle Lage auf dem Lehrstellenmarkt sagen?

Wie in den letzten Jahren haben wir im Kanton Schwyz, wie auch im Rest der Schweiz, einen Lehrstellenüberhang. Dies ist hauptsächlich auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, dass sie einerseits grössere Chancen haben, eine Lehrstelle zu finden, und andererseits nicht so früh wie möglich einen Lehrvertrag unter Dach und Fach haben müssen. Sie können sich dementsprechend mit der Wahl des Lehrberufes und des dazugehörigen Lehrbetriebes mehr Zeit lassen.

Wie sind die Lehrstellen derzeit besetzt?

Da einige Lehrbetriebe ihre freien Lehrstellen nicht über die Lehrstellenbörse des Amtes für Berufsbildung publizieren, können diesbezüglich keine präzisen Zahlen erhoben werden. Aktuell (Stand Ende August) sind auf unserer Lehrstellenbörse 439 offene Lehrstellen für den Lehrbeginn 2019 gemeldet, und für den Lehrbeginn 2018 wurden uns bis jetzt 1125 Lehrverträge zur Genehmigung eingereicht.

Welche Branchen und Berufe sind bei den Schulabgängern beliebt?

Nach wie vor gehört der kaufmännische Beruf zu den beliebtesten, gefolgt von den Detailhandelsfachleuten und den Berufen im Gesundheitswesen. Bei den handwerklichen Berufen führen die Elektroinstallateure und die Polymechaniker das Feld an. Man kann davon ausgehen, dass Lehrstellen in diesen Berufsfeldern auch sehr schnell besetzt werden. Es gilt jedoch auch zu beachten, dass in diesen Berufen auch viele Lehrstellen zu besetzen sind und dementsprechend immer noch freie Plätze verfügbar sind.

Welche Branchen haben Mühe, Lernende zu finden?

Es sind dies wie auch in der Vergangenheit Berufsfelder, welche einerseits spezielle Arbeitszeiten aufweisen wie beispielsweise

se frühmorgens, spätabends oder Wochenendeinsätze, und andererseits Berufsfelder, welche hauptsächlich in der freien Natur tätig und dementsprechend Wind und Wetter und harter körperlicher Arbeit ausgesetzt sind. Zudem spielt auch der Lohn eine nicht unwichtige Rolle.

Konkret?

Betreffend Arbeitszeit gehören der Beruf des Bäcker-Konditors-Confiseurs, des Kochs im Gastro-Bereich, der Restaurationsfachleute oder die Berufe des Detailhandels dazu. Bei den witterungsabhängigen Berufsfeldern sind es sicher Betriebe, die Maurer-, Strassenbauer- oder Gärtnerlehrstellen anbieten, welche es eher schwer haben, Lernende zu finden.

Auf was achten die Jugendlichen bei der Wahl des Berufes und des Lehrbetriebes?

In erster Linie entscheiden die Jugendlichen, welchen Beruf sie lernen wollen. Erst



Oscar Seger:

«Auch der Lohn spielt eine wichtige Rolle.»

in zweiter Linie ist der Lehrbetrieb massgebend. Bei der Auswahl des Lehrbetriebes spielen vielfach einige Kriterien eine Rolle, etwa Personen, welche die Jugendlichen in einem Betrieb kennen, Bekanntheitsgrad des Betriebes, Ausbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen innerhalb des Be-



Roland Appert (links) und Fabio Bucheli sind bei der Strüby Konzept AG in der Ausbildung zum Zimmermann – nach wie vor ein gefragter Beruf. Bild: PD

triebes, Erfahrungen wie Arbeitsklima, Umgangston, Betreuung aufgrund einer Schnupperlehre in diesem Betrieb sowie auch die Meinung der Eltern.

Was macht eine Lehrstelle attraktiv und welche Vorteile bringt sie mit sich?

Das schweizerische Berufsbildungssystem ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und geniesst einen sehr guten Ruf. Es bietet für alle Bedürfnisse entsprechende Möglichkeiten. Jugendliche, welche eher praktisch veranlagt und schulisch weniger stark sind, können sich über eine zweijährige Grundbildung mit Attest das nötige Rüstzeug für den Einstieg ins Berufsleben erarbeiten. Eine drei- oder vierjährige Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis bietet den schulisch stärkeren Jugendlichen das nötige Umfeld. Zudem kann während der Lehre oder nach Abschluss der beruflichen Grundbildung die Berufsmatura absolviert werden.

Und?

Je nach Potenzial der Lernenden stehen nach der Grundbildung verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zum Beispiel kann der Einstieg in die höhere Berufsbildung, eine Fachhochschule oder sogar ein Studium an der Universität die Laufbahn abrunden. Entsprechende Statistiken belegen auch, dass das duale Bildungssystem mitverantwortlich für eine tiefe Jugendarbeitslosigkeit ist.

Gibt es auch Nachteile bei einer Lehre?

Als Nachteil kann aufgeführt werden, dass sich die Jugendlichen schon sehr früh, nämlich im Alter von 14 respektive 15 Jahren, für einen Beruf entscheiden müssen. Nicht alle Jugendlichen sind in diesem Alter bereits in der Lage, eine Entscheidung mit dieser Tragweite zu treffen. Zudem ist der Stellenwert eines Abschlusses auf Stufe EBA und/oder EFZ im Ausland noch zu wenig anerkannt und zurzeit auf internationaler Ebene wenig vergleichbar.

Ist es eher schwieriger geworden, Lehrstellen besetzen zu können?

Wie bereits vorgehend erwähnt, war es in den letzten Jahren eher schwierig, alle Lehrstellen zu besetzen.

Was sind mögliche Gründe dafür?

Dies liegt einerseits am Mangel an Schulabgängerinnen und -abgängern und andererseits sicherlich auch am grossen Bildungsangebot. Die Jugendlichen können auswählen zwischen Gymnasium, Fachmittelschule, Handelsmittelschule, Brückenangeboten und rund 120 im Kanton Schwyz möglichen beruflichen Grundbildungen. Zudem decken sich die Anforderungen der Berufsbilder und der Lehrbetriebe nicht immer mit den Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber. ■

Attraktive Ausbildungsplätze



STRÜBY

Erfolgreich planen – mit Freude bauen



Zimmermann/Zimmerin
flexible Teamplayer mit Power



Schreiner/in
kreative Handwerker mit Ideen



Zeichner/in (EFZ Fachrichtung Architektur)
präzise Planer mit Ausdauer



Kaufmann/Kauffrau
vielseitige Allrounder mit Engagement



| ARCHITEKTUR | IMMOBILIEN | WOHNBAU | INNENAUSBAU |
| UMBAU | GEWERBEBAU | LANDWIRTSCHAFT |

www.strueby.ch

Eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Zukunft

folex[®]



Die heutige Folex-Gruppe wurde im Jahr 1951 gegründet. Als international tätiges Schweizer Unternehmen hat sich die

Folex AG weltweit einen ausgezeichneten Ruf erworben. Sie gilt als marktführend in der Veredelung und Beschichtung von Folien. Wir bieten Lösungen für viele Bereiche der Druckindustrie bis hin zu Vorprodukten für die Elektronikindustrie.

Die Ausbildung

Die 3-jährige kaufmännische Ausbildung bei der Folex AG ist durch das internationale Umfeld sehr abwechslungsreich und wir Lernende erhalten einen optimalen Einblick in die verschiedenen Prozesse eines Produktionsbetriebs. Durch den **halbjährlichen Wechsel der Abteilung** haben wir die Möglichkeit, die Aufgaben in den Abteilungen Empfang, Einkauf, Verkauf Schweiz, Export, Personalabteilung und Buchhaltung näher kennen zu lernen. Da die Produkte weltweit vertrieben werden, können die **Fremdsprachkenntnisse** in die Praxis umgesetzt werden. Der Umgang ist im **mittelgrossen Familienunternehmen** sehr persönlich.



„Mein erstes Lehrjahr habe ich erfolgreich beendet. Die Umstellung von der Oberstufe zur Berufswelt war am Anfang relativ gross. Die Folex AG hat mich aber herzlich empfangen. Ich fühle mich in der Firma sehr wohl.“

– Filanza Llolluni



„Zurzeit befinde ich mich im 3. Lehrjahr. Die Arbeit im Verkauf ist sehr spannend und abwechslungsreich. Ich werde im Herbst in die Buchhaltung wechseln und dort den letzten Teil meiner Ausbildung absolvieren.“

– Josip Dujak



„Ich habe meine Lehre diesen Juni erfolgreich abgeschlossen. Die Folex AG war mir dabei eine riesige Unterstützung und hat mich für die Lehrabschlussprüfung optimal vorbereitet. Nun bleibe ich noch bis Ende 2018 bei der Folex AG.“

– Marco Anhorn

Folex AG, Bahnhofstrasse 92, 6423 Seewen SZ
Tel. +41 41 819 39 39 / www.folex.ch

«Anzahl und Qualität der Bewerbungen sind rückläufig»

LEHRSTELLENMARKT Das schweizerische duale Bildungssystem ist weltweit hoch angesehen. Trotzdem tun sich Firmen bei der Suche nach Lernenden schwer. Auch im Kanton Schwyz kennt man das Problem.

«Die Zeiten, in denen die SZKB noch weit über 100 Bewerbungen für ihre Ausbildungsplätze bekommen hat und aus zahlreichen sehr guten Bewerberinnen und Bewerbern die besten aussuchen konnte, sind vorbei», sagt Peter Geisser, Mediensprecher der Schwyzer Kantonalbank, gegenüber dem «Boten». Zwar konnte die Schwyzer Kantonalbank sämtliche zwölf Ausbildungsplätze, welche auf Sommer 2018 zu besetzen waren, an «gute Kandidatinnen und

Kandidaten vergeben», so Geisser. Trotzdem meint er: «Nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität der Bewerbungen ist seit einigen Jahren rückläufig.» Gründe dafür gebe es einige, meint Geisser. Verschiedene Entwicklungen hätten dazu beigetragen, dass es in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden sei, Lehrstellen mit passenden Kandidatinnen und Kandidaten besetzen zu können, die den Anforderungen gerecht werden. «Zum einen hat die demografische Entwicklung dazu beigetragen, dass weniger Schulabsolventen auf den Lehrstellenmarkt kommen, zum anderen lässt sich eine immer stärkere Akademisierung der Grundbildung feststellen, wonach immer mehr Schüler mit guten schulischen Leistungen den Weg ans Gymnasium suchen und sich nicht mehr für eine dreijährige Lehre interessieren», so der Mediensprecher weiter.

Auch die Strüby Holzbau AG ist mit aktuell rund 25 Ausbildungsplätzen einer der zehn grössten Ausbilder im Kanton. Für den Sommer 2018 konnte die Firma alle Lehrstellen besetzen. Mühe, neue Lernende zu finden, habe man keine gehabt, erklärt Berufsbildner Matthias Suter. Die Strüby Konzept AG bildet Jugendliche als Schreiner, Zeichner, Zimmermann und als kaufmännische Angestellte aus. All diese Berufe seien sehr beliebt. Das sehe man an den zahlreichen Schnupperlehren und Bewerbungen. Vielmehr seien es die Schulabgänger, welche zum Teil Mühe hätten, sich zu entscheiden, sei es zwischen Firmen oder auch Berufen. Suter glaubt auch den Grund dafür zu kennen: «Ich habe das Gefühl, das liegt vor allem am Alter der Schulabgänger. Manche sind halt zu diesem Zeitpunkt erst 14 Jahre alt, und das ist für so eine Entscheidung schon noch früh.» (sz) ■



Obwohl die Bewerbungen bei der Schwyzer Kantonalbank zurückgingen, konnte die Bank auch in diesem Jahr alle Lehrstellen an gute Kandidaten vergeben. Bild: PD



BRUSABAU

ABWECHSLUNGSREICH UND SPANNEND
LERNE MAURER BEI BRUSA BAU
EINE AUSBILDUNG MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Brusa Bauunternehmung AG
Rütiweg 3
6422 Steinen

Tel: 041 832 14 58
Mail: info@brusabau.ch
www.brusabau.ch

LERNE MAURER!

Maurer Hochbau EFZ – 3 Jahre

«Erlerne ein vielseitiges Handwerk»

Wir bieten Lernenden einen professionell betreuten Ausbildungsplatz mit spannenden Arbeitsbereichen. Als Maurer, Fachrichtung Hochbau, hast du vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bolfing AG, mit ihren 135 Mitarbeitern, zeichnet sich durch hohe Arbeitsqualität im Hoch-, Tiefbau sowie Fassadenbau aus und ist stark in der Region verankert.



BOLFING AG SCHWYZ
Gätzlistrasse 6, 6438 Ibach
041 819 37 20 www.bolfing-ag.ch



ZEBI
Zentralschweizer Bildungsmesse

Berufe und Weiterbildungen
hautnah erleben – zebi.ch

2018
8. bis 11.
November
MESSE
LUZERN



Wir bilden kontinuierlich und erfolgreich junge Menschen zu fähigen und verantwortungsbewussten Fachleuten aus.

V.l.n.r.:
Luca Kron in Ausbildung zum Kaufmann mit Berufsmatura
Anja Blaser in Ausbildung zur Kauffrau
Jana Bruhin in Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura
Daniel Müller in Ausbildung zum Kaufmann
Yanick Hutter in Ausbildung zum Kaufmann
Luca Steiner in Ausbildung zum Kaufmann

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Zug Hauptsitz Schwyz
Brig Altdorf Zürich Bahnhofstrasse 28, CH-6431 Schwyz
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia Tel. +41 (0)41 819 54 00, www.mattig.swiss



blog.mattig.ch
informativ, spannend, aktuell, kompetent



Mitglied von EXPERTSuisse



SWISS
EXCELLENCE
FORUM



Gerbestrasse 5 Tel. 055 418 73 73
8840 Einsiedeln Fax 055 418 73 74
www.gerbe.ch info@gerbe.ch

GERBE

wohnen | begleiten | pflegen

Das Alterszentrum GERBE in Einsiedeln umfasst 51 Alterswohnungen und 113 Pflegeplätze. Über 140 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine optimale Lebensqualität.

Die GERBE bildet Fachleute in unterschiedlichen Berufen aus. Folgende Lehrstellen sind ab 2019 frei:

- **Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ**
- **Assistent/in Gesundheit und Soziales**
- **Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ**
- **Hauswirtschaftspraktiker/in EBA**

Uns ist wichtig, dass du dich in der Ausbildung zu einer kompetenten Fachfrau, zu einem kompetenten Fachmann entwickeln kannst. Dazu werden dich ausgebildete Ausbildungsverantwortliche begleiten und unterstützen. In Teams mit aufgestellten Arbeitskollegen kannst du dir wichtige Kompetenzen aneignen und dich weiterentwickeln. Du trittst in Kontakt mit Menschen der unterschiedlichsten Altersgruppen, und du erfährst viel aus den Lebensbedingungen und Umständen der verschiedensten Generationen.

Bist du interessiert an einem unverbindlichen Schnupperpraktikum? Oder möchtest du uns deine schriftliche Bewerbung zustellen? Frau Josine Ulrich-Hoeppermans, Verantwortliche Personalwesen, gibt dir sehr gerne Auskunft.

Anschrift: Alters- und Pflegezentrum GERBE, Personal, Gerbestrasse 5, 8840 Einsiedeln, oder josine.ulrich@gerbe.ch

Homepage: www.gerbe.ch



Kost pflegt seit 1880 Holzbaukunst auf höchstem Niveau. Mit über 70 Mitarbeitenden erstellen wir moderne Holzbauten und schlüsselfertige Gebäude nach individueller Architektur. Ausserdem schaffen wir mit überzeugenden Aufstockungen und Anbauten neuen Raum. Der Nachwuchs liegt uns am Herzen. Aktuell bilden wir 15 junge Menschen aus.

Holz im Blut? Eine Lehre im Holzbau.

Fasziniert dich Holz? Dann bist du bei uns genau richtig. Informiere dich über zwei spannende Berufe und lass dich von der Welt des Holzbaus begeistern.

Zimmermann/Zimmerin mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ

Als Zimmermann/Zimmerin erstellst, renovierst und sanierst du Holzbauten im Innen- und Aussenbereich. Dazu fertigst du Einzelteile aus Massivholz oder Halbfabrikaten und montierst diese vor Ort. Du lernst die verschiedenen Holzarten kennen und weisst, wie sie gelagert und bearbeitet werden. Je nach Verwendungszweck wählst du das richtige Holz aus und verarbeitest es bis zum Endprodukt. Die theoretischen Grundlagen eignest du dir an einem Tag pro Woche in der Berufsfachschule und zusätzlich in mehrtägigen überbetrieblichen Kursen an.

Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin mit eidg. Berufsattest EBA

Die Ausbildung zum/zur Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin EBA vermittelt dir eine Grundausbildung, bei der du mit all den faszinierenden Aspekten des Holzverarbeitenden Gewerbes in Berührung kommst. Nach zwei Jahren erwirbst du das eidgenössische Berufsattest (EBA). Dann stehen dir auf dem Arbeitsmarkt viele verschiedene Türen offen. Die Ausbildung kann auch eine interessante Alternative zum 10. Schuljahr sein.

Infoveranstaltung

Im Herbst laden wir dich zu einem Infovormittag ein. Lerne Genaueres über die Ausbildungsberufe im Holzbau und lass all deine Fragen beantworten. Im Anschluss findet eine Betriebsbesichtigung statt, in welcher du unseren Lernenden über die Schulter schauen darfst. Natürlich sind auch Eltern herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum & Uhrzeit

Samstag, 20. Oktober 2018
Beginn 9.00 Uhr
Ende 11.00 Uhr

Ort

Kost Holzbau AG
Alte Zugerstrasse 5
6403 Küssnacht a.R.

Kost Holzbau AG

Kost Gesamtbau AG

Kost Liegenschaften AG

Alte Zugerstrasse 5

6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 35 43

Telefax 041 854 35 53

info@kost.ch

www.kost.ch

Wir bringen Sie auch im Beruf nach oben

Lehrstellen 2019

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

Metallbauer/in EFZ

Konstrukteur/in EFZ

Polymechaniker/in EFZ

Metallbaupraktiker EBA

Für den Lehrbeginn August 2019 suchen wir am Standort Goldau junge Nachwuchstalente. Mehr Infos zu unseren attraktiven Lehrstellen finden Sie unter:
www.garaventa.com/lehrlinge

Garaventa AG, Zweigniederlassung Goldau, Tennmattstrasse 15, CH-6410 Goldau
T +41 41 859 11 11, personal@garaventa.com

THERESIANUM
INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN, STARK MACHEN

GYMNASIUM, FACHMITTELSCHULE, SEKUNDARSCHULE, 10. SCHULJAHR

Talente entdecken. Fähigkeiten entwickeln. Weichen stellen.

Ziele erreichen. Freunde finden. Freude haben. Infos hier: www.theresianum.ch/agenda



persönlich klasse

auch mit
INTERNAT



Für unsere Marken suchen wir Dich!

Begeistern dich Fahrzeuge und die Technik dahinter? Dann bist du bei uns richtig. Melde dich jetzt für eine Schnupperlehre bei uns.

Wir bieten für 2019 folgende Lehrstellen:

- Automobil-Mechatroniker (4 Jahre)
- Automobil-Fachmann (3 Jahre)



Dem Fachkräftemangel entgegenwirken,
indem wir auf eine solide
Lehrlingsausbildung setzen.



Auto-Center Benno Müller AG | Gotthardstrasse 15 | 6438 Ibach | Telefon 041 818 60 30 | www.bmueller.ch



Mercedes-Benz





Dein vielseitiger Ausbildungsbetrieb

In unserem Familienbetrieb bieten wir eine Reihe an abwechslungsreichen Ausbildungsplätzen an:

- **Maurer**
- **Verkehrswegbauer Strassenbau**
- **Verkehrswegbauer Gleisbau**
- **Baumaschinenmechaniker**
- **Kaufmann/Kauffrau**
- **Zeichner/in EFZ, Architektur**

Ihr zuverlässiger und kompetenter Baupartner.

www.c-vanoli.ch

Wir bauen gemeinsam mit Dir Deine Zukunft!

Es ist uns ein Anliegen, dass sich junge Menschen entfalten können und sich so persönlich Schritt für Schritt weiterentwickeln. Deshalb sind wir bestrebt, mit jungen motivierten Menschen das Grundgerüst für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu bauen. Bei der C. Vanoli Gruppe erhalten die Lernenden eine fundierte, zielorientierte und kompetente Ausbildung in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld.

**C. Vanoli AG
Bauunternehmung**
Artherstrasse 44
6405 Immensee
Tel 041 854 60 60
info@c-vanoli.ch

**C. Vanoli General-
unternehmung AG**
Artherstrasse 27
6405 Immensee
Tel 041 854 60 90
gu@c-vanoli.ch

**Vanoli Immobilien
Treuhand AG**
Artherstrasse 27
6405 Immensee
Tel 041 854 60 80
immobilien@c-vanoli.ch



MILCH
MANUFAKTUR
EINSIEDELN

Milchtechnologe/in @ Milchmanufaktur

Wir produzieren Genuss. In der modernen Schaukäserei mit Restaurant und Regio-Shop in Einsiedeln. Bewirb dich jetzt für eine Lehrstelle als Milchtechnologe/in.

Milchmanufaktur Einsiedeln AG
Alpstrasse 6, 8840 Einsiedeln
Rene Schönbächler, Geschäftsführer
www.milchmanufaktur.ch,
info@milchmanufaktur.ch, Tel. 055 412 68 83



AUTOBERUFE HABEN ZUKUNFT



Willkommen in der faszinierenden Welt des Automobils! Das Autogewerbe ist auf der Suche nach Talenten, die Spass an modernster Technik haben. In einer Garage findest du täglich Abwechslung, herausfordernde Tätigkeiten und Menschen mit derselben Leidenschaft für Autos. Die berufliche Grundbildung in einem der sechs Autoberufe ist das Sprungbrett für deine Karriere in einer vielseitigen und spannenden Branche. Autoberufe haben Zukunft.
www.autoberufe.ch



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz

SEKTION SCHWYZ



Die Lauerzerin Lorena Horat durfte ein halbjähriges Praktikum im Flagshipstore von Victorinox in London machen (oben links). Nebst Arbeit und Sprachschule kamen auch Sightseeing und Ausflüge nicht zu kurz.

Bilder: PD

«In London sind alle etwas lockerer und offener»

AUSLANDSPRAKTIKUM Ein halbes Jahr für Victorinox im Ausland arbeiten und nebenbei die Sprachkenntnisse vertiefen: Dieses Angebot unterbreitet der Bildungsfonds des KV Schwyz den besten Absolventen. Rund jeder Zweite nimmt diese Chance wahr.

Nadia von Euw

Nach der Lehre ein halbes Jahr nach Mexiko, Santiago de Chile, London oder Hongkong verreisen. Für eine Praktikumsstelle bei Victorinox, die Unterkunft, eine berufsbegleitende Sprachschule sowie für ein zusätzliches Sackgeld ist gesorgt. Auch die Flugreise ist bezahlt. Dies klingt wie ein Traum. Der Bildungsfonds des KV Schwyz (bf schwyz) macht dieses Abenteuer gemeinsam mit Victorinox zur Realität. Seit 2015 bekommen die jeweils besten Absolventen aller KV-Berufe im Kanton Schwyz

(inkl. Detailhandel und Berufsmatura Vollzeit) eine Einladung für dieses Auslandspraktikum. «Dieses Praktikum ist eine riesige Chance für den weiteren Werdegang der jungen Leute – man muss nur wollen», erklärt Jean-Jacques Strüby, Präsident des bf schwyz.

Den Willen und Mut, dieses Abenteuer anzupacken, hatten bisher rund die Hälfte aller Eingeladenen. Das Land kann frei gewählt werden. «Die meisten zog es bis jetzt nach London, oder auch Hongkong ist sehr beliebt», weiss Strüby. Für die latein-

amerikanischen Länder gab es erst wenig Interesse. «Das mag an den mangelnden Spanischkenntnissen liegen», mutmasst Strüby. Ein gewisses Grundwissen der Sprache sei doch von Vorteil.

Viele der jungen Lehrabsolventen tauchen zum ersten Mal in eine fremde Kultur ein. Lorena Horat ist vor rund einem halben Jahr von ihrem Praktikum zurückgekehrt. «Zuvor war ich noch nie alleine gereist, und als ich das London-Eye aus dem Flugzeug sah, war das schon sehr imposant», erinnert sich die Lauerzerin an die Anreise. Obwohl der Flug nicht mal zwei Stunden dauerte, fühlte sie sich in London in einer anderen Welt. «Da sind alle etwas lockerer und nicht so gestresst», stellte sie schnell fest. Um die Englischkenntnisse zu vertiefen, arbeiten die Praktikanten nur halbtags und gehen nebenbei in die Sprachschule, wo sie auch an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können. «Unser Team war ein Mix aus Südamerikanern, Asiaten und Europäern – gesprochen wurde nur Englisch», berichtet Lorena Horat. Sie arbeitete

in der Marketing- und PR-Abteilung im Flagshipstore von Victorinox mitten in der Grossstadtmropole. Zuvor hatte sie die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Lauerz absolviert. Mit der Messerfabrik hatte sie bis dato nichts zu tun. Doch ins kalte Wasser wurde sie nicht geworfen. Um die jungen Praktikumsanwärter auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten, gibt es vor der Reise eine Einführung bei Victorinox am Hauptsitz in Schwyz.

«Es ist eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehle», fasst Lorena Horat ihr Auslandspraktikum zusammen. Dennoch kehrte sie gerne zurück nach Lauerz, da sie Familie und Freunde trotz der herzlichen Gastfreundschaft vermisste. Es gab allerdings auch schon Praktikanten, die im Ausland ihre berufliche Zukunft witterten: «Eine Frau verlängerte den Vertrag bei Victorinox in Hongkong und spricht mittlerweile sogar Mandarin», erzählt Strüby. Auch für Lorena Horat öffnete sich dank dem Praktikum ein weiteres Türchen: Sie erhielt einen Job bei Victorinox in Ibach. ■

Lerne Zimmermann

 schau doch mal rein
schmidlinsteinen

Schmidlin Steinen bildet schon seit der Gründung vor über 40 Jahren junge Menschen zu marktfähigen Fachleuten aus. Wir wollen es unseren Lehrenden leicht machen, bei uns ein- und auszugehen und mit Freude am Holz in die Zukunft zu blicken.

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann melde dich für eine Schnupperlehre bei unserem Lehrlingsbetreuer:

Schmidlin Holzbau AG

Reto Schilter
Frauholzstrasse 55
6422 Steinen
rs@holzhaus-schmidlin.ch
041 833 80 50

holzhaus-schmidlin.ch



Freude am Holz

**Schmidlin
Steinen** ■



Unsere Lehrlinge (von links nach rechts, von hinten nach vorne): Ruedi Marty aus Steinen (erfolgreicher Abschluss 2018), Marcel Laimbacher aus Schwyz (4. Lehrjahr), Damian Föhn aus Steinen (3. Lehrjahr), Luca Imhof aus Steinerberg (4. Lehrjahr), Sylvain Brugger aus Schwyz (2. Lehrjahr), Adrian Ziegler aus Steinen (3. Lehrjahr), Beat Dettling aus Lauerz (erfolgreicher Abschluss 2018) und Sandro Büeler aus Steinerberg (2. Lehrjahr).



Suchst du eine vielseitige KV-Lehrstelle in einem spannenden Unternehmen?
Die Marken von Lactalis Suisse SA – Baer, Galbani, Président und Salakis – stehen für Genuss und Lebensfreude. Die multinationale Unternehmung gehört zur französischen Lactalis Gruppe, Weltmarktführer im Bereich Milchprodukte und Käse.

Per August 2019 suchen wir eine interessierte und motivierte Persönlichkeit für die Ausbildung zur/zum

Kauffrau/Kaufmann EFZ (E- oder M-Profil)

Was dich erwartet:

- ein vielfältiges und spannendes Ausbildungsprogramm
- du bekommst einen fundierten Einblick in verschiedene Abteilungen und Bereiche wie Einkauf/Verkauf, Customer Service, Finanzen
- du wirst dabei von motivierten und erfahrenen Praxisauszubildenden persönlich betreut und begleitet
- interessante Aufgaben, bei denen du Verantwortung übernehmen kannst

Was du mitbringst:

- abgeschlossene Sekundarschule und gute Leistungen in allen Hauptfächern (D/F/E/M)
- positive Einstellung, Motivation und Bereitschaft zum Lernen
- Freude am Arbeiten im Team und am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit, Offenheit und Freundlichkeit

Was wir dir bieten:

- eine gründliche Einführung in den Berufsalltag
- ein lebhaftes Umfeld in einem kollegialen, familiären Team sowie eine kompetente Betreuung durch qualifizierte Berufsbildner
- die Möglichkeit, dich in einem dynamischen und international tätigen Unternehmen einzubringen und weiterzuentwickeln

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freut sich Frau Chantal Schmid, Berufsbildnerin, auf deine vollständige Bewerbung.

Lactalis Suisse SA

Personalabteilung
6403 Küsnacht am Rigi
Telefon 041 854 04 00
bewerbung@ch.lactalis.com



Unsere Bilder sind jetzt mehr als Bilder –
lassen Sie den «Boten» lebendig werden!

- 1 Laden Sie die Gratis-App «Plus» für iOS + Android herunter. (Suchen nach «Plus Bote»)
- 2 Klicken Sie im Startbildschirm auf «Scannen».
- 3 Halten Sie die Kamera auf das mit  markierte Bild. Warten Sie einen kurzen Moment, bis der Scan-Prozess beendet ist.

Beachten Sie auch
die markierten
Inserate in dieser
Ausgabe – auch diese
lassen sich scannen!



Zeitung multimedial erleben

Bote 

MEDIA + PRINT
TRINER

Rechte und Pflichten in der Ausbildung

RECHT Im August haben wieder Tausende Jugendliche eine Berufslehre begonnen. Doch was sind die Rechte und Pflichten eines Lernenden? Muss er seinem Chef einen Kaffee holen? Vpod Zentralschweiz, die Gewerkschaft im Service public, klärt auf.

Absenzen

Absenzen müssen begründet werden. Als Gründe gelten ohne Lohnabzug Krankheit, Unfall, Militärdienst, gerichtliche Vorladungen, Aufgebote von Behörden und wichtige Ereignisse in der Familie. Doch der Betrieb kann ein vorheriges Gesuch verlangen. Bei Krankheit oder Unfall genügt – sofern betrieblich nicht anders vereinbart – für die ersten beiden Tage eine Entschuldigung, ab dem dritten Tag können der Betrieb und die Berufsfachschule ein Arztzeugnis verlangen. Während der Arbeitszeit müssen Besuche beim Arzt, Zahnarzt und bei anderen Gesundheitsfachpersonen bewilligt werden. Der Betrieb kann verlangen, dass die Absenz auf eine Randstunde fällt. Als unentschuldigte Absenz gilt Unpünktlichkeit, für die es keine Gründe wie zum Beispiel Verspätungen im öffentlichen Verkehr gibt. Für unbegründete Absenzen kann der Betrieb Lohnabzüge machen und, wenn sie häufig sind, die Auflösung des Lehrvertrags verlangen.

Arbeitszeit und Ruhezeit

Die Arbeitszeit darf nicht mehr als 9 Stunden dauern und mit den Pausen 12 Stunden pro Tag nicht überschreiten. Auch der Besuch der Berufsfachschule gilt als Arbeitszeit. Jugendliche bis zum 18. Altersjahr unterstehen dem gesetzlichen Jugendschutz. Sie dürfen mit der Arbeit erst nach 6 Uhr am Morgen beginnen, und die Arbeit muss spätestens um 22 Uhr enden. Abendarbeit ist aber nur erlaubt, wenn für den ganzen Betrieb unübliche Arbeitszeiten gelten. Während der Grundbildung darf der Betrieb von dir keine Überzeit, das heisst mehr als die gesetzlich festgelegte Arbeitszeit im Betrieb, verlangen – ausser in einer Notsituation. Generell dürfen Jugendliche unter 16 Jahren keine Überzeiten leisten. Überzeit muss mit Zeit- und Lohnzuschlägen kompensiert werden. Für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr ist es verboten, nachts und am Sonntag zu arbeiten.

Berufsfremde Aufgaben

Der Lehrbetrieb darf Lernende nur dann für berufsfremde Arbeiten einsetzen, wenn diese einen Zusammenhang mit der Aus-

bildung haben. Auf keinen Fall sollen sie die vorgeschriebene Ausbildung behindern. Als berufsfremde Arbeiten gelten zum Beispiel Putzen, Kaffee holen oder das Erledigen von persönlichen Einkäufen für Vorgesetzte. Die Regel ist, dass Lernende dafür nicht häufiger eingesetzt werden dürfen als andere Mitarbeitende. Auch Hilfsarbeiten wie Kopieren oder Archivieren dürfen nicht zu oft verlangt werden. Wenn man sich ausgenutzt vorkommt, sollte man mit der Berufsbildnerin reden. Ändert sich nichts, kann sich der Lernende an das Berufsbildungsamt oder an die Gewerkschaft wenden.

Ferien

Jugendliche haben bis zum vollendeten 20. Altersjahr Anspruch auf mindestens fünf Wochen Ferien. Es ist natürlich von Vorteil, wenn sie in die schulfreie Zeit fallen. Deshalb ist eine frühzeitige Ab-

sprache mit dem Berufsbildner im Lehrbetrieb wichtig. Der Arbeitgeber bestimmt den Zeitpunkt, darf diesen aber nach der Bewilligung nicht mehr widerrufen. Mindestens zwei Wochen Ferien muss man zusammenhängend beziehen können.

Kündigung

Während der Ausbildung kann der Lehrbetrieb nur bei schwerwiegenden Gründen kündigen. Wenn der Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen schliessen muss, gilt die gesetzliche Kündigungsfrist. Arbeitet ein Lernender nach dem Lehrabschluss im selben Betrieb weiter, wird die Grundbildung bei der Berechnung der Kündigungsfrist dazugezählt. Nach der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wenn nichts anderes im Vertrag steht, im ersten Dienstjahr einen Monat, vom zweiten bis neunten Dienstjahr zwei Monate, nachher drei Monate. Im OR ist auch festgehalten, wann Kündigungen missbräuchlich oder diskriminierend sind und wie lange der Kündigungsschutz bei Krankheit, Mutterschaft oder Militärdienst dauert.

Lohn

Der Lohn ist im Lehrvertrag festgelegt. Es gibt keinen gesetzlich vorgeschriebenen Lohn für Lernende. Im Internetportal der Gewerkschaftsjugend findet man Lohn-

empfehlungen und Informationen zum Lohn. Nicht erlaubt sind während der Grundbildung Lohnzahlungen in Form von Akkordlohn oder flexiblen Leistungslohn mit Boni. Viele Berufsverbände legen Richtlinien zu Mindestlöhnen für Lernende fest, die aber für den Lehrbetrieb nicht verpflichtend sind. Hingegen muss er Lohnregelungen des Gesamtarbeitsvertrags einhalten. Als Naturallohn kann er Kost und Logis verrechnen. Lernende haben kein Anrecht darauf, dass sie wie die anderen Beschäftigten im Betrieb am Jahresende Lohnerhöhungen oder den Teuerungsausgleich erhalten. Beahlt werden muss nur der vertraglich festgelegte Lohn. Das gilt auch für den 13. Monatslohn.

Pausen

Während des Arbeitstages im Lehrbetrieb hat der Lernende ein Recht auf Pausen. Bei einem Arbeitstag von fünfeinhalb Stunden muss die Pause mindestens 15 Minuten, bei sieben Stunden 30 Minuten und bei 9 Stunden 60 Minuten dauern. Die Mittagspause sollte aus gesundheitlichen Gründen nicht weniger als 45 Minuten dauern. Wenn während der Pause der Arbeitsplatz nicht verlassen werden kann, gilt sie als Arbeitszeit. ■

Hinweis

Diese und weitere Rechte und Pflichten findest du unter www.vpod.ch.



Die Lernenden müssen dem Chef nur Kaffee bringen, wenn diese Aufgabe einen Zusammenhang mit der Ausbildung hat (zum Beispiel in der Gastronomie).
Symbolbild: Shutterstock



Die beiden neuen Strassenbauer Tobias Mettler (l.) und Stefan Gubser (r.) mit dem Lehrlings-Beauftragten Polier Joe Weber

Käppeli

**ZUVERLÄSSIG,
KOMPETENT, RASCH**

Käppeli Strassen- und
Tiefbau AG Schwyz
Riedmattli 3
6423 Seewen-Schwyz

Telefon 041 819 80 80
Telefax 041 819 80 89
strassen@kaeppli-bau.ch
www.kaeppli-bau.ch

Wir bilden aus.

Elektroinstallateur/in EFZ

Wir erstellen, unterhalten und reparieren elektrische Installationen in Gebäuden, arbeiten an diversen Einsatzorten, verlegen Leitungen und nehmen Anlagen in Betrieb.

Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ

Wir pflegen und reinigen Gebäude und deren Umgebung, überwachen die Haustechnik, führen Reparaturen aus, kümmern uns um Grünanlagen und warten Maschinen.

Geomatiker/in EFZ

Mit elektronischen Instrumenten vermessen wir Grundstücke, Strassen und Plätze. Diese Daten verarbeiten wir am PC, führen Berechnungen durch und erstellen exakte Pläne.

Kaufmann/frau EFZ

Wir verfassen Briefe, Protokolle und Verträge, telefonieren mit Kunden, werben für Produkte, beraten Kunden, führen die Buchhaltung und erstellen Statistiken.

Mediamatiker/in EFZ

Wir gestalten Webseiten, erstellen Präsentationen und betreuen Veranstaltungen. Dazu nutzen wir unsere Kenntnisse über Multimedia, Marketing, Informatik und Administration.

Netzelektriker/in EFZ

Wir bauen und unterhalten Anlagen für den Transport und die Verteilung von elektrischer Energie. Wir verlegen, montieren, unterhalten und ersetzen Stromleitungen und Trafostationen.

www.ebs.swiss/stellen

ebs
Vernetzt Schwyz.

Meine berufliche Zukunft beginnt im APH Ybrig

Gemeinsam „hoch hinaus“

Hohe Ziele Schritt für Schritt erreichen – das ist das Motto der Berufsbildner mit 11 Lernenden in unterschiedlichen Berufen.

Vorderste Reihe, v.l.: Rösy Kälin, Berufsbildnerin; Laura Rusterholz, Hauswirtschaftspraktikerin 1. Lehrjahr; Tom Götschmann, Berufsbildner; Martin Baumann, Heimleitung; Severin Schöni, Berufsbildner; Christina Tschümperlin, Bildungsverantwortliche Betrieb; Manuela Bisig, Berufsbildnerin; Marianne Fässler, Köchin 1. Lehrjahr; Erika Marty, Köchin 2. Lehrjahr; Jrina Winkler, FaGe verkürzt 1. Lehrjahr;
Linke Leiter, v.l.: Christina Meister, FaGe 1. Lehrjahr; Fabienne Fässler, Berufsbildnerin; Giuliana Neiger, Berufsbildnerin; Corinne Küttel, FaGe 3. Lehrjahr;
Rechte Leiter, v.l.: Carmen Bisig, FaGe 2. Lehrjahr; Sarah Kälin, Berufsbildnerin; Mirjam Suter, FaGe 2. Lehrjahr
(es fehlen: Patricia Husistein, FaGe 3. Lehrjahr; Nessrin Cornassan, Assistentin Gesundheit und Soziales 1. Lehrjahr; Simona Marty, Köchin 3. Lehrjahr; Jasmin Marty, Berufsbildnerin)



WOHNEN IM ALTER
ALTERS- UND PFLEGEHEIM



Ybrig

Waagtalstrasse 9c
CH-8842 Unteriberg

+41 (0)55 414 66 00 Telefon
+41 (0)55 414 66 99 Fax

info@aphybrig.ch
www.aphybrig.ch

FORTSCHRITTLICH. INNOVATIV. BERUFSLEHRE.

Dank den verschiedenen Berufen im Haus der Triner Media + Print und der Bote der Urschweiz AG entstehen diverse Printmedien. Um eine optimale Ausbildung zu gewährleisten, werden Lehrlinge von A bis Z in den Arbeitsprozess integriert.

MEDIA + PRINT
TRINER

Bote 

Bilder, Text und Gestaltung:
Triner Media + Print



KAUFFRAU/-MANN

Zahlungen erledigen, Kunden beraten, Bücher- oder Abobestellungen entgegennehmen und Kleindruckaufträge empfangen sind die Aufgaben der KV-Lernenden der Triner Media + Print und des «Boten der Urschweiz».



POLYGRAF/-IN

Polygrafen/-innen gestalten unterschiedliche Produkte von Visitenkarten und Briefbögen über Broschüren und Prospekte bis hin zu Hochzeits- und Geburtstagskarten.



DRUCK- TECHNOLOGE/-IN

Zu den Aufgaben eines/einer Drucktechnologen/-in gehört das Planen des Druckes eines Produkts, das Einstellen der Maschinen, unter anderem per Touchscreen, und das Überwachen der Produktion.



PRINTMEDIEN- VERARBEITER/-IN

Die vierte Abteilung ist die Weiterverarbeitung. Hier werden die Drucksachen in ihre endgültige Form gebracht. Printmedienverarbeiter/-innen führen vor allem Arbeiten wie Schneiden, Falzen, Heften und Binden aus.

PRAKTIKANT/-IN REDAKTION

Das einjährige Praktikum auf der Redaktion des «Boten» ist eine praxisnahe und vielseitige Ausbildung im Lokaljournalismus, in der das journalistische Schaffen und Schreiben gelernt sowie ein Einblick in die spannende Welt der Medien geboten werden.

**BEWIRB
DICH JETZT!**



Lehrbetriebsportal findet Anklang

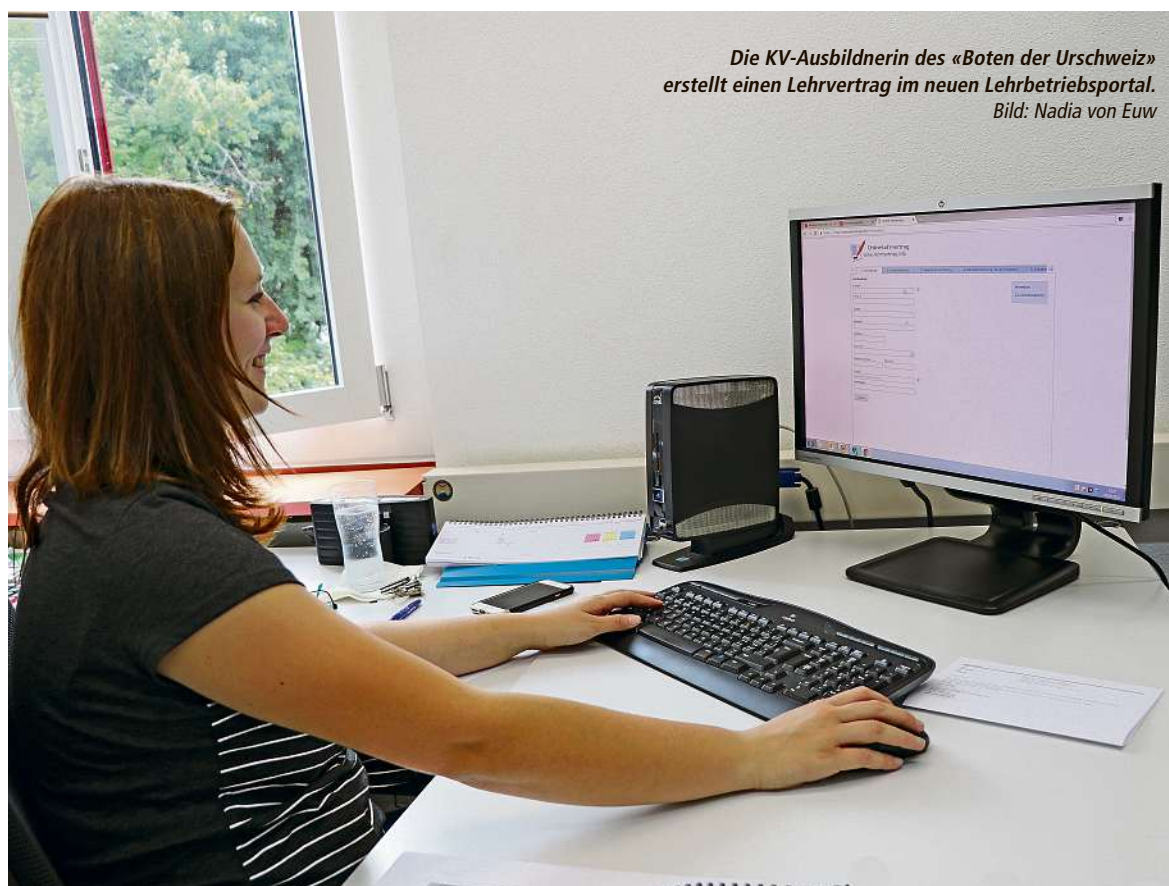
ADMINISTRATION Seit letztem Jahr ist das Lehrbetriebsportal des Kantons Schwyz online. Neu können Betriebe ihre Lehrstellen ganz einfach elektronisch verwalten. Bereits jetzt macht rund ein Viertel aller Schwyzer Lehrbetriebe mit.

Das Lehrbetriebsportal wurde im September 2017 auf Lehrbeginn 2018 aufgeschaltet. Damit soll nun vieles einfacher werden, was die Verwaltung der Lehrstellen im Kanton Schwyz betrifft. Wie Oscar Seger, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung im Kanton Schwyz, erklärt, seien jeweils im Sommer rund 1600 Briefe an die Lehr-

betriebe im Kanton Schwyz verschickt worden, in denen diese dazu aufgefordert wurden, die offenen Lehrstellen mitzuteilen. Diese Rückmeldungen wurden dann verarbeitet und die Lehrstellen freigeschaltet. Wurden dann im Verlaufe des nachfolgenden Jahres Lehrstellen vergeben, wurden die Lehrstellen im System gelöscht. Diese aufwendige Arbeit kann mit dem neuen System eingespart werden. Nun können die Lehrbetriebe ihre freien Lehrstellen gemäss den jeweiligen Bildungsbewilligungen direkt selber verwalten. Die zuständigen Personen in den Lehrbetrieben erhalten einmalig Zugangsdaten für das Onlineportal und können sofort die entsprechenden Daten einsehen. Zudem können auch Lehrverträge mit den entsprechenden Voreinstellungen online erfasst werden. Die Daten dieser Lehrverträge werden anschliessend direkt übermittelt und erlauben eine sofortige Übernahme ins System des Amtes für Berufsbildung des Kantons Schwyz, ohne dass diese Daten nachträglich manuell erfasst werden müssen. «Mit diesem Onlineportal soll eine effizientere Arbeitsweise sowohl für die Lehrbetriebe wie auch für das Amt für Berufsbildung unterstützt werden», so Oscar Seger.

Alle Lehrbetriebe mit Standort Kanton Schwyz haben die Logindaten erhalten. Derzeit nutzen rund 25 Prozent der Betriebe dieses Portal. Die Feedbacks seien grundsätzlich positiv, meint Seger. Diverse Lehrbetriebe seien aber noch nicht bereit, diesen Schritt zu machen, und bevorzugten noch die Papierform oder das Telefon, ergänzt er. Nun sei man daran, den Mehrwert für die Lehrbetriebe zu verbessern, um den Entscheid für den Umstieg auf die Onlineplattform zu erleichtern. (sz) ■

*Die KV-Ausbildnerin des «Boten der Urschweiz» erstellt einen Lehrvertrag im neuen Lehrbetriebsportal.
Bild: Nadia von Euw*



Die 19-jährige Franziska Schnüriger absolvierte ihre Ausbildung als Milchtechnologin im Schwyzer Milchhuus, wo sie die Herstellung diverser Produkte aus hochwertiger Schwyzer Milch erlernte. Sie ist nach wie vor begeistert von ihrer Berufswahl und meint: «Es handelt sich um einen sehr abwechslungs-



Der perfekte Start in das Berufsleben

reichen Beruf, der ideal für Schüler ist, welche Freude an Lebensmitteln haben.» Franziska gefällt es besonders, dass man bestimmen kann, wie ein Produkt schliesslich schmeckt, und dass man sehen kann, wie die Leute IHR Produkt kaufen. Ob zahlreiche Käsesorten, Pastmilch, Pastrahm, diverse Jogurtsorten – der Herstel-

lung haftet auch heute noch ein Hauch Magie an. Das Urschwyzer Traditionsunternehmen, welches 1899 gegründet wurde, verarbeitet jährlich 25 Mio. Kilogramm Milch und achtet dabei stets auf eine hochwertige Qualität, welche weltweit geschätzt wird.



Wir produzieren Genuss

MILCH
technologe/in

Offene Lehrstellen Milchtechnologe/Milchtechnologin mit Lehrbeginn Sommer 2019

Interessiert? Nimm noch heute mit uns Kontakt auf: info@milchhuus.ch, 041 819 80 00, Schwyzer Milchhuus, Schützenstrasse 7, 6430 Schwyz



SCHIGUGEGL?

Frau Strüby hat das Menü mit Felchen bestellt. Pünktlich zur Mittagszeit klingelt es an ihrer Zimmertüre in der 3. Etage des Alterszentrums. Karin, im 2. Ausbildungsjahr zur Fachfrau Gesundheit mit EFZ, bringt das Essen.
«Grüezi Frau Strüby.»

«Grüezi Karin. Danke, dass Sie mir das Zmittag bringen. – Was gibt's schon wieder zum Dessert?»
«Schoggimousse.»
«Mein Lieblingsdessert! – Und ich habe vergessen, eine grosse Portion zu bestellen...»
«Das weiss ich doch, Frau Strüby, und habe Ihnen

darum sogar eine doppelte Portion mitgebracht.»
«Niaberau, Karin! Da werde ich noch kugelrund.»
«Ah, ba! Heute gilt SCHIGUGEGL!»
«SCHIGUGEGL?»
«Schoggimousse isch guet und git e gueti Luune!»



Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz – das neue Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum, «Wohnen 60+» und Familienwohnen

Alterszentrum
Acherhof
Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
info@acherhof.ch
www.acherhof.ch

Trägerschaft: Stiftung Acherhof

Offene Lehrstellen mit Start 1.8.2019

Kauffrau/-mann EFZ (Dauer: 3 Jahre)

Abschluss: eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) Dienstleistung & Administration

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (Dauer: 3 Jahre)

Abschluss: eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Assistent/-in Gesundheit & Soziales EBA (Dauer: 2 Jahre)

Abschluss: eidg. Berufsattest (EBA)

Schnupperwoche

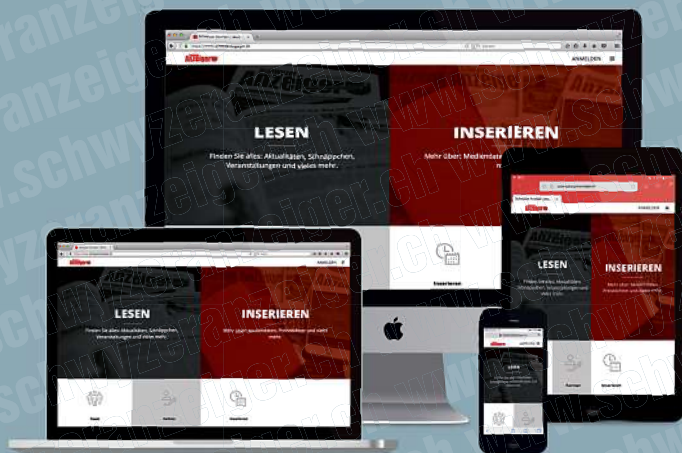
Wir freuen uns sehr, wenn Du bei uns in der Pflege, Küche, Hotellerie oder Administration schnuppern möchtest.
Dauer: mindestens 3 bis maximal 5 Tage oder nach Vereinbarung.

Kontakt / Info

Gabriela Kerbler, Verantwortliche HR
Telefon direkt 041 818 32 15
gabriela.kerbler@acherhof.ch

Inserate einfach online buchen!

www.schwyzeranzeiger.ch



- Sie erhalten im Kundenportal einen Überblick über all Ihre Buchungen
- Sie lesen den «Schwyzer Anzeiger» auf allen Geräten (PC, Handy und Tablet)

Jeden Freitag in **21 000 Briefkästen** in unserer Region
(Bezirk Schwyz, Gersau, Küssnacht, Einsiedeln)

Schwyzer Anzeiger



Ruedi Horat AG

6430 Schwyz

AUTOCENTER



Anspruchsvolle Reparaturen selbstständig ausführen und einfache Diagnosearbeiten am ganzen Fahrzeug übernehmen: Automobil Mechatroniker/-innen legen überall dort Hand an, wo Fachwissen beim Auto rund um Motor und Fahrwerk, Antrieb oder Fahrzeugelektrik gefragt ist. Zur Ausbildung gehört die Führerausweisprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden in der jeweiligen Fahrzeugkategorie übernimmt. Für diesen Beruf braucht es eine abgeschlossene Volksschule, in der Regel oberste Schulstufe, und den bestandenen Eignungstest. Die Ausbildung dauert insgesamt vier Jahre. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung. ■



Selbstständig Service- und Reparaturarbeiten an Motor, Fahrwerk und Antrieb ausführen sowie einfache Reparaturen in der Fahrzeugelektrik übernehmen: In diesen Bereichen sind die Automobil-Fachleute tätig. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Führerprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden in der jeweiligen Fahrzeugkategorie übernimmt. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Volksschule mittlerer Schulstufe und ein bestandener Eignungstest. Diesen organisieren die AGVS-Sektionen. Die Grundbildung dauert insgesamt drei Jahre. Nach dem ersten Ausbildungsjahr findet eine Standortbestimmung statt. Auch hier gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung. ■



Lebhaft, vielseitig und abwechslungsreich: So präsentiert sich eine kaufmännische Grundbildung in einem Autohaus. Kaufleute der Branche Automobil-Gewerbe erbringen wichtige Dienstleistungen in den autogewerblichen Betrieben. Sie arbeiten in der Administration, im Handel, Kundendienst, Finanz- und Rechnungswesen sowie im Personalwesen. Vor der Lehre muss das Tastaturschreiben erlernt werden. Die Grundbildung dauert drei Jahre. Das B- und E-Profil unterscheiden sich ausschliesslich im schulischen Bereich. Die praktische Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen ist für beide Profile und die Berufsmaturität identisch. Ein Profilwechsel ist bis zum Ende des dritten Semesters möglich. ■

Die Passion von Ruedi Horat war immer das Auto und deshalb hat er mit Judith die Ruedi Horat 1967 gegründet. Von Anfang an war ihm wichtig «solide Arbeit zu guten Preisen» anzubieten. Im Laufe der Zeit gab es viele Meilensteine:

1967 | Start als Einmannbetrieb mit der Einzelfirma «Ruedi Horat» im Occasionshandel. Im Untergeschoss des Wohnhauses begann Ruedi Horat mit Urs Vonarburg, dem ersten Mitarbeiter, im Occasionshandel und Reparatur.

1971 | Erster Lehrling. Im diesem Jahr kam Josef Schmidig als erster Lehrling in den Betrieb und schloss erfolgreich nach vier Jahren die Automechanikerlehre ab. Bis heute haben ihm das mehr als 50 Lehrlinge nachgemacht. Diese Lehrlinge sind heute in vielen Betrieben leitende Angestellte.

2007 | 40 Jahre Garage Horat! Im TOYOTA-Center bei der Garage Horat AG hat sich einiges geändert. Im Sinne der traditionellen Firmenphilosophie «Der Kunde steht im Mittelpunkt» ist die einstige Garage zum einladenden TOYOTA-Center umgebaut worden.

2014 | Neu Nissan Vertretung. Ab diesem Jahr können Sie bei uns auch zusätzlich Nissan Neuwagen kaufen oder Ihren Nissan zu uns in den Service bringen.

2017 | 50 Jahre Ruedi Horat AG. Wir feiern 1/2 Jahrhundert.

LCA

AUTOMATION



Bild: Roshan Adhiketty

Sind Sie begeistert von Technik und bereit für eine Herausforderung?

Als Maschinenbauer und Automationsspezialist bietet die LCA Automation AG jungen, ambitionierten Lernenden einen idealen Einstieg ins Berufsleben.

Lehrstellen 2019

- Polymechaniker EFZ Profil E und G oder Produktionsmechaniker

Schnupperlehre während der Herbstferien 2018

- Polymechaniker EFZ für den Lehraufang 2019 und 2020
- Automatiker EFZ für den Lehraufang 2020
- Kaufmann/Kauffrau EFZ Profil E für den Lehraufang 2020

LCA Automation AG | Erlstrasse 3 | CH-6403 Küssnacht am Rigi
lisa-mari.rennhard@lca.ch www.lca.ch



Bewirb dich jetzt!

Starte deine Karriere

Der Swiss Holiday Park ermöglicht Dir ab August 2019, mit einer abwechslungsreichen und spannenden Ausbildung, den Start in die Berufswelt. Den Lernenden wird ein breites Wissen in einem Freizeitresort mit nationalen und internationalen Gästen vermittelt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrberufen findest Du auf unserer Webseite shp.ch/jobs.

- Hotelfachfrau/Hotelfachmann
- Köchin/Koch
- Restaurationsfachfrau/Restaurationsfachmann
- Kauffrau/Kaufmann E-Profil

Bereit für eine neue Herausforderung? Dann sende uns Deine kompletten schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Swiss Holiday Park AG · Personalabteilung · CH-6443 Morschach
041 825 50 22 · jasmin.rey@shp.ch



VICTORINOX

Gut ausgebildeter Nachwuchs für nachhaltige Qualität auch in der Zukunft!

BERUFSLEHREN BEI DER VICTORINOX AG

Victorinox AG
Schmiedgasse 57
6438 Ibach-Schwyz

Toni Blaser
Leiter Lehrlingsabteilung
toni.blaser@victorinox.com
Tel. 041 818 14 36

Polymechaniker/in EFZ
Niveau G/E

Messerschmied/in EFZ

Informatiker/in EFZ
Systemtechnik

Automatiker/in EFZ

Logistiker/in EFZ
Lager

Kaufmann/frau EFZ
Profil E, Maschinen-, Elektro- und
Metallindustrie

Detailhandelsfachmann/frau EFZ
Beratung Uhren / Schmuck / Edelsteine



MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | VICTORINOX.COM

ARTHUR WEBER

DEINE LEHRE BEI DER ARTHUR WEBER AG

Die Arthur Weber AG ist nicht nur ein bedeutender regionaler Arbeitgeber, sondern auch ein wichtiger Ausbildungsbetrieb. Eine qualitativ hochstehende Lehrlingsausbildung ist für uns ein zentrales Anliegen.

An den verschiedenen Standorten bildet die Arthur Weber Gruppe zurzeit 25 Lernende in den Berufen Logistik, Detailhandel, Metallbaukonstrukteur, Kauffrau/-mann, Gebäudetechnikplaner Sanitär sowie Informatiker aus.

Unser Konzept sieht eine bereichsübergreifende Berufsausbildung für die Lernenden vor. Wir unterstützen unsere Lernenden auch beim Besuch der Berufsmatura.

Seewen

Logistiker/-in EFZ
Kaufrau/-mann EFZ
Informatiker/-in EFZ
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
Metallbaukonstrukteur EFZ

Schattdorf

Logistiker/-in EFZ
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

Küssnacht

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

Steinhausen

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

Einsiedeln

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

Lachen

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
Gebäudetechnikplaner/-in Sanitär EFZ

Jona

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ



Mehr Informationen findest du unter www.arthurweber.ch/unternehmen/lehrlingswesen



Lernende dürfen auch medizinische Aufgaben übernehmen: Corinne Küttel (3. Lehrjahr Fachfrau Gesundheit) misst einer Bewohnerin des Altersheims Ybrig den Blutzucker.
Bild: Nadia von Euw

«Meine Ausbildung ist auch eine Lebenslehre»

GESUNDHEITSWESEN Der Job als Fachfrau Gesundheit ist sehr beliebt, doch er kann körperlich wie psychisch fordern. Corinne Küttel ist auch im dritten Lehrjahr noch der festen Überzeugung, dass sie die richtige Berufswahl getroffen hat.

Nadia von Euw

Sie ist jung und zierlich. Doch schnell merkt man, dass Corinne Küttel auch ein gesundes Selbstbewusstsein hat. Diese Selbstsicherheit braucht die Stüdlarin auch. Denn bereits im dritten Lehrjahr als Fachfrau Gesundheit im Altersheim Ybrig darf sie verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. So verabreicht sie den Bewohnern beispielsweise die Medikamente. «Man muss sehr gut kontrollieren, dass man die richtigen Pillen gibt», lernte Corinne Küttel

schon früh in ihrer Ausbildung. Sie lernte auch, dass man bei einem allfälligen Fehler dazu stehen muss: «Würde ich einen Fehlgrieff nicht sofort kommunizieren, könnte das schwerwiegende medizinische Folgen haben.»

Eine ihrer liebsten Aufgaben ist die Messung des Blutzuckerspiegels. Mit viel Einfühlungsvermögen und etwas Small Talk macht sie den kleinen Stich in den Finger. Nebst den medizinischen Aufgaben gehört auch die Pflege und Betreuung der Alters-

heimbewohner zu den Aufgaben der Lernenden. «Morgens nehmen wir die Leute auf und helfen ihnen bei der Körperpflege», erklärt Corinne Küttel. Täglich ist sie für vier bis fünf Bewohner zuständig. Im Grossen und Ganzen werde sie sehr gut akzeptiert, obwohl sie einige Jahrzehnte jünger sei. «Es gab nur sehr wenige Situationen, wo mich die Leute nicht an sich ranliessen», erinnert sich die Lernende.

Der Umgang mit alten Menschen war ihr bei der Berufswahl völlig fremd. Trotzdem entschied sie sich nach der Schnupperlehre gegen eine Lehre im Spital und zog das Altersheim vor. «Es ist hier familiärer, und indem man mehr am Leben der Bewohner teilnimmt, entwickeln sich auch persönliche Verbindungen.» In einem Altersheim müssen die Lernenden sich auch mit dem Tod auseinandersetzen. «Zu Beginn hatte ich Angst davor», gibt Corinne Küttel zu. Doch sie lernte, damit umzugehen. Mittler-

weise sagt sie sogar: «Es ist etwas sehr Schönes, wenn man Menschen in den letzten Stunden begleiten und die letzten Wünsche erfüllen darf.» So bezeichnet sie ihre Ausbildung auch als «Lebenslehre». Nebst dem Umgang mit dem Tod lerne man auch vieles, was man im Haushalt und sonstigen Alltag anwenden könne.

Obwohl die Aufgaben körperlich wie auch psychisch sehr belastend sein können, sind Lehrberufe im Gesundheitsbereich begehrt. Auch Corinne Küttel wählte diese Branche ganz bewusst: «Die Gesundheit hat mich schon immer interessiert», erklärt die 20-Jährige. Der Besuch beim Berufsberater habe diese Richtung bestätigt. So will sie die Berufsrichtung auch nach der Ausbildung beibehalten. Mindestens ein Jahr bleibt sie nach der Lehre noch im Altersheim Ybrig. «Danach möchte ich mich an einer höheren Fachschule weiterbilden», blickt sie in die Zukunft. ■



Freie Lehrstellen 2019

Carrosseriespengler EFZ

Carrosserielackierer EFZ

Auf den ersten Blick ...

Was siehst du an einem Auto auf den ersten Blick? Ja, natürlich: seine Carrosserie, seine Farbe. Und wenn es perfekt glänzt und strahlt und keinen Kratzer hat, dann ist es ein tolles und feines Auto. Dass das so ist, auch noch nach Jahren, dafür schauen wir, wir

Carrosseriespengler EFZ

und

Carrosserielackierer EFZ

Bei uns kommst du in Kontakt mit Autos aller Marken, vom schnittigen Sportwagen bis zur

feinen Limousine. Und zwischendurch auch mal mit einem Reisecar oder Lastwagen.

Carrosseriespengler und **Carrosserielackierer** sind hoch angesehene und sehr gesuchte Berufsleute. Diese Berufe mit Weiterbildungsmöglichkeiten erfordern viel fachliches Wissen und handwerkliches Können.

Du wirst bei uns in einem aufgeweckten Team von neun ausgewiesenen Fachleuten in die Geheimnisse der Spengler- und Lackiererkunst eingewiesen.

Wann kommst du einmal zu einer Schnupperlehre? Wir sind an der Bahnhofstrasse in Seewen, unweit vom Bahnhof. Melde dich einfach bei Geschäftsführer Markus Marty, 041 811 46 46. Er gibt dir gerne weitere Auskunft.

CARROSSERIE LANG
GmbH | Seewen

Markus Marty
Bahnhofstrasse 184
6423 Seewen
www.car-lang.ch
info@car-lang.ch



BEWIRB DICH JETZT FÜR DEINE TRAUMAUSBILDUNG!

So vielseitig wie du, so abwechslungsreich sind unsere Grundbildungen. Eine Lehre bei der Schwyzer Kantonalbank ist ein hervorragendes Sprungbrett für deine berufliche Zukunft. Starte gemeinsam mit uns in die Berufswelt.

Lehrstellen

- Kauffrau / Kaufmann in Küsnacht oder Goldau
- Informatikerin / Informatiker in Schwyz

Weitere Infos findest du unter www.szkb.ch/grundbildung



 **Schwyzer
Kantonalbank**

DAS HOBBY ZUM **BERUF** MACHEN



Ein Fahrradmechaniker braucht nicht nur gute mechanische Fähigkeiten, er muss seinen Beruf mit Leidenschaft wie ein Hobby leben. So entwickeln Fahrradmechaniker ein Gefühl für die Fahrzeuge und die Kunden. Fahrradmechaniker ist bei Weitem nicht mehr nur ein Männerberuf.

Als eines der grössten Fahrrad-Fachgeschäfte der Region ist die bike store schwyz ag unter der Geschäftsführung von Markus Stärkle auch ein wichtiger Ausbildungsbetrieb. Im Geschäft Seewen kann ein Ausbildungsplatz als Fahrradmechaniker/in angeboten werden.

Nach Aussagen von Herrn Stärkle ist es nicht einfacher geworden, gute Lernende zu finden. Die Branche benötigt dringend engagierten Nachwuchs. «Am Beruf haftet zudem ein viel zu schlechtes Image», so seine Aussage. Lernende sowie ausgebildete Fachleute haben die interessante Möglichkeit, die neusten Entwicklungen am Fahrrad an vorderster Front mitzuverfolgen und zu testen. Die Zeiten mit schmutzigen Überkleidern und brandschwarzen Händen in der dunklen abgeschotteten Werkstatt sind vorbei.



Die grosszügige Werkstatt der bike store schwyz ag ist top modern, sauber und zeitgemäss eingerichtet. An modernsten, höhenverstellbaren Fahrradliften arbeiten neben den Lernenden drei weitere ausgebildete Fahrradmechaniker.

Schon bei der Schnupperlehre achtet man in den Räumen der bike store schwyz ag auf das Erscheinungsbild der angehenden Lernenden. «In unserem Betrieb dürfen die Lernenden auch Kunden bedienen», so Stärkle. Das macht den Beruf abwechslungsreich und spannend.

Das bedingt aber von Beginn weg, dass die jungen Leute gepflegt daherkommen, einen anständigen Umgang pflegen und offen auf Leute zugehen können.

Die zunehmende Verbreitung der Elektrovelos im Verkauf wie in der Werkstatt verlangt aufgrund der Komplexität der Fahrzeuge ein hohes Fachwissen und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung der jungen Berufsleute.

**Offene Lehrstelle
mit Lehrbeginn
Sommer 2019**

**Fahrrad-
mechaniker/in**

bike store schwyz ag

Gotthardstrasse 224 · 6423 Seewen · Telefon 041 811 11 91
info@bikestore-schwyz.ch · www.bikestore-schwyz.ch

Als modernes Qualitätsspital mit 85 Betten vereint das Spital Einsiedeln das Beste aus zwei Welten. Einerseits stellen wir die stationäre und die ambulante Grund- und Notfallversorgung sicher. Andererseits haben wir uns einen Namen gemacht als überregionales Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat und als Kompetenzzentrum für Viszeral- und Gefässmedizin.



**SPITAL
EINSIEDELN**

Vielfältige Ausbildungen in einem modernen Qualitätsspital



Berufslehre EFZ

- > Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- > Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft
- > Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt
- > Köchin/Koch
- > Kauffrau/Kaufmann

Höhere Fachausbildung (HF)

- > Dipl. Pflegefachfrau/
Pflegefachmann HF,
2- und 3-jährige Ausbildung
- > Dipl. Rettungssanitäterin/
Rettungssanitäter HF
- > Dipl. Biomedizinische Analytikerin/
Biomedizinischer Analytiker HF



Fachhochschulstudiengang (FH)

- > Dipl. Physiotherapeutin/
Physiotherapeut FH
- > Dipl. Hebamme FH

SPITAL EINSIEDELN

Spitalstrasse 28 | Postfach 462 | CH-8840 Einsiedeln | T +41 55 418 51 11 | F +41 55 412 71 46 | info@spital-einsiedeln.ch | www.spital-einsiedeln.ch



Ausbildung Förderung Integration

Die BSZ Stiftung bietet Lehrstellen an mehreren Standorten im Kanton Schwyz an – von der 2-jährigen praktischen Ausbildung nach INSOS bis zur 4-jährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität. Damit Integration gelingt.

Freie Lehrstellen 2019:

- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Fachmann/-frau Betreuung EFZ
- Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ
- Logistiker/in EFZ

Frank Lehmann
Berufliche Grundbildung

Tel. 041 817 40 65
frank.lehmann@bsz-stiftung.ch
www.bsz-stiftung.ch



Wir fördern. Wir unterstützen.

Die Stiftung «Bildungsfonds des KV Schwyz» unterstützt finanziell Jugendliche und Erwachsene mit Wohnsitz im Kanton Schwyz, welche im kaufmännisch-betrieblichen Bereich eine Aus- und Weiterbildung absolvieren möchten. Das Antragsformular sowie alle weiteren Infos sind unter www.bfschwyz.ch online.

Bildungsfonds des KV Schwyz

www.bfschwyz.ch

Stipendien und Studiendarlehen

kantonschwyz



Personen, die Erstausbildungen an

- Universitäten / ETH
- Fachhochschulen / Pädagogischen Hochschulen
- Höheren Fachschulen
- Gymnasien
- Berufsschulen (Lehren) / Vollzeit-Berufsschulen
- Fachmittelschulen oder Schulen für Brückenangebote (10. Schuljahr)

absolvieren, können Stipendiengesuche einreichen, sofern die Ausbildung mindestens sechs Monate dauert, mindestens 600 Lektionen umfasst, zu einem staatlich anerkannten Abschluss führt und die Ausbildungsstätte stipendienrechtlich anerkannt ist.

Für Weiterbildungen und Zweitausbildungen im Tertiärbereich werden allenfalls Studiendarlehen gewährt.

Fristen für die Einreichung der Gesuche

- bei Ausbildungsbeginn zwischen Mai und Oktober 2018:
1. Dezember 2018
- bei Ausbildungsbeginn zwischen November 2018 und April 2019:
1. Juni 2019

Auf Anträge, die nicht innerhalb dieser Fristen eingereicht werden, wird nicht eingetreten!

Es muss das amtliche Antragsformular verwendet werden. Zudem ist dem Gesuch eine aktuelle Ausbildungsbestätigung sowie die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung der steuerpflichtigen Bewerber und jene der Eltern resp. der gesetzlichen Vertreter beizulegen.

Das Antragsformular findet man unter www.sz.ch/stipendien.

Es kann auch bei folgender Adresse bestellt werden:

Amt für Berufsbildung, Stipendienstelle
Kollegiumstrasse 28, Postfach 2193, 6431 Schwyz
(Tel. 041 819 19 24, E-Mail: stipendien.afb@sz.ch).



Das Mattli Antoniushaus Seminar- und Bildungszentrum ist auch bekannt für seine Gastfreundschaft und die saisonale Küche. Das Serviceteam bewirbt die Seminar-, Individual- und Bankettgäste im Panoramasaal, auf der Terrasse sowie im Restaurant Mattli mit Blick auf den Urnersee und die Alpen.

Ab Sommer 2019 bieten wir eine Lehrstelle zur Köchin EFZ / zum Koch EFZ an.

Als Lernende/Lernender hilfst du mit, dass sich unsere Gäste abwechslungsreich, gesund und gut ernähren. Du lernst alles Wichtige über die Herkunft von Nahrungsmitteln und die Zubereitung von Gerichten kennen und erhältst Einblick in die vielfältige Organisation einer Gastronomieküche.

Du lässt dich für Neues begeistern, arbeitest gerne mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammen und an Wochenenden sowie abends zu arbeiten macht dir nichts aus.

Ein Schnupperpraktikum ist in Absprache jederzeit möglich. Weitere Informationen zum Mattli Antoniushaus Seminar- und Bildungszentrum findest du auf unserer Website: www.antoniushaus.ch.

Fühlst du dich angesprochen? Deine schriftliche Bewerbung sendest du bitte an:

Mattli Antoniushaus Seminar- und Bildungszentrum

Herr Stefan Muheim, Küchenchef

Mattlistrasse 10

6443 Morschach

oder an info@antoniushaus.ch

Wir würden uns freuen, dich während den drei Ausbildungsjahren begleiten zu dürfen.



Mattli

Antoniushaus
Seminar- und Bildungszentrum

Inserieren Sie themenbezogen in den «Bote»-Beilagen.

Hier werden Sie gesehen ...



In unseren **regelmässigen Sonderbeilagen** bieten wir Inserenten attraktive Werbeumfelder. Ob **Weiterbildung, Gesundheit, Auto, Mode, Freizeit oder Finanzen**: Wir halten für fast jede Branche ein passendes Umfeld bereit. Dank einer attraktiven Layoutgestaltung der Sonderseiten oder als separat beige-steckte Sonderzeitung fällt die darin platzierte Werbung garantiert auf.

Regional und saisonal

1. August, Nationalfeiertag	Juli	Ihr Spezialist	monatlich	Tiere	April
Adventspost	November	Jahresrückblick	Dezember	Versicherung/Vorsorge	Oktober
Auto-News	monatlich	Landwirtschaft	Februar/Oktober	Weihnachtspost	Dezember
Auto-Show	März	Gratulation LAP	Sommer	Wirtschaftsbeilage	Mai
Fasnachtsbeilage (Tabloid)	Januar	Lehrbetriebe (Tabloid)	Sommer	Wohnen in der Region (Tabloid)	Februar/September
Ferien in der Region (Tabloid)	Juni	Mobil im Winter	Oktober	Zweirad	März
Hochzeit	Frühling	Mode	März/September		

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Bote der Urschweiz AG • Inserate-Service
Schmiedgasse 7 • 6430 Schwyz
041 819 08 08 • inserate@bote.ch
www.bote.ch

